

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 01.07.2025

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Stephan
Martini
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

01526/2025

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Ruhe-Zone im Nahverkehr – Pilotprojekt für mehr Rücksicht im Alltag

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beauftragt den Oberbürgermeister, sich gegenüber der NVS dafür einzusetzen, im Rahmen eines Pilotprojekts **eine "Ruhebahn"** oder **einen gekennzeichneten Ruhebereich** in einzelnen Straßenbahnen oder Bussen einzuführen, in denen auf laute Gespräche, Musik über Lautsprecher oder Telefonate verzichtet wird – vergleichbar mit der Ruhezone in Fernverkehrszügen.

Begründung

Gerade ältere Menschen, Schüler*innen mit Reizüberempfindlichkeit, Berufspendler oder Menschen mit Angst- und Stresssymptomen wünschen sich **einen ruhigeren Raum im ÖPNV**.

Solche Zonen gibt es bereits erfolgreich in Städten wie Wien, Zürich oder Leipzig – als freiwillige Rücksichtsregelung, nicht als harte Vorschrift.

Die Umsetzung ist **nahezu kostenneutral**: Es reicht eine einfache Kennzeichnung („Ruhebereich – bitte Rücksicht nehmen“) auf bestimmten Sitzreihen oder in einem bestimmten Wagenabschnitt.

Das Projekt könnte zunächst **in einer Linie oder Tageszeit getestet** werden (z. B. Linie 1 werktags zwischen 7–9 Uhr).

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Stephan Martini
Mitglied der Stadtvertretung